

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen
Internationalen
Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Sphingidenraupen betreffend das gegenseitige Abfressen des Hornes. — Varietäten von *Apat. iris*. — Kleine Mittheilungen. — Quittungen. — Neue Mitglieder.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubniss ist untersagt. —

Sphingidenraupen betreffend das gegenseitige Abfressen des Hornes.

In den No. 17, 18, 19 ex 1899 unserer Zeitschrift waren Notizen über das gegenseitige Abnagen des Hornes bei Sphingidenraupen und sagte damals Herr Hoffmann, dass sich die Thiere jedenfalls aus Futtermangel das überflüssige Horn abgefressen hätten; da gab es ein Für und Wider und es drohte ein ent. Streit auszubrechen, schliesslich hörte man nichts mehr von dieser Sache.

Zufälligerweise war ich heuer Augenzeuge, wie sich *Sph. ligustri*-Raupen, und diesmal ganz bestimmt aus Hunger, das Horn gegenseitig abnagten.

Am 28. 7. erhielt ich eine Sendung von 21 Stück *ligustri*-Raupen, welche in einem schon ganz erbärmlichen Zustande ankamen; die schon ziemlich erwachsenen Thiere waren in einer Blechschachtel von 13 cm Länge, 7 cm Breite und 5 cm Höhe eingepfercht. Als ich die Schachtel öffnete, war das Ganze ein wirrer Knäuel; eine Unmasse Koth, aber kein Stengel, geschweige denn ein Blatt war zu sehen; einige Raupen waren in der Häutung begriffen, hatten aber nur die halbe Haut abzustreifen vermocht. Bei dieser Gelegenheit war ich Augenzeuge, wie zwei der grössten und stärksten den andern theils in der Häutung begriffenen, theils schon zu Grunde gegangenen das Horn abnagten und sich bei dieser Beschäftigung gar nicht stören liessen, eine beobachtete ich, wie sie einer toten das ganze Horn abfrass; jeder Irrthum ist hier ausgeschlossen. Die sämmtlichen Raupen gingen bis auf 3 zu Grunde, theilweise weil sie in der Häutung gestört wurden, theils weil sie kein Futter zur richtigen Zeit hatten. Die Raupen waren zwei Tage auf der Reise.

Ich habe diese Beschreibung deshalb gegeben, damit alle Herren beherzigen, bei Versendung von Raupen möglichst grosse Behälter mit reichlichem Futter zu geben, was bei Sphingidenraupen, die doch riesig fresslustig sind, besonders nothwendig ist.

Schliesslich will ich noch bemerken, dass bei Ver-

sendung als „Muster ohne Werth“ — wie dies allgemein üblich — die Dimensionen der Schachteln, Kistchen etc. mit 30 cm Länge, 20 cm Breite und 10 cm Höhe von Seite der Postverwaltungen bemessen sind. Also nicht so sparen mit dem Raume, es rächt sich!

Mitglied 2707.

Varietäten von *Apat. iris*.

Unter dieser Ueberschrift berichtet Herr R. Tetzner in No. 14 dieser Zeitschrift über 4 von ihm aus gefundenen *iris*-Puppen erhaltenen Varietäten, denen ich hier eine 5. von mir durch Zucht gewonnene Aberration hinzufügen möchte.

Der aus einer in diesem Frühjahr gefundenen Raupe gezogene Falter, ein *iris*-♀, erscheint auf den ersten Blick durch seine düstere Färbung von der typischen Form verschieden.

Die minimal verkleinerten weissen Punkte der Oberflügel sind zum Theil schwarz überrieselt und verloschen und die sonst breiten weissen Binden der Unterflügel sind schmaler und, wo sie den oberen Rand derselben berühren, ebenfalls schwarz überrieselt und erloschen. Die schwarzen Augenflecke der Oberflügel sind durch Uebergreifen der sonst weissen, hier grau verwaschenen Randflecken fast verschwunden. Die graue Randbinde der Ober- und Unterflügel fehlt. Die sonst gekernten Augen der Unterflügel sind ungekernt. Die Unterseite der Flügel ist, bis auf die schmäleren Binden, normal. Die hier auftretende Form: aber. al. post. mac. flav. ist ganz verlassen, die Flügel haben keinerlei gelben Anflug.

Alle diese Varietäten und Aberrationen dürften auf den heissen Sommer zurückzuführen sein.

So habe ich andere Abweichungen von der normalen Form erbeutet: von *Pap. machaon*, tieforange; *Van. cardui* ♂♀, bei denen die leuchtende Grundfarbe der Flügel in ein mattes Schmutziggelb verwandelt ist, welches den Faltern ein seltsam verändertes Aussehen giebt; von *Van. urticae*, von denen Herr E. Herrmann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Sphingidenraupen betreffend das gegenseitige Abfressen des Hornes 57](#)